

metropolregion hamburg

Leitfaden

**zur Unterstützung von Netzwerk-Aktivitäten
für die Förderung regionaler Kreislaufwirtschaft
im Bereich Tourismus**

Biosphäre.

REGIONAL-NACHHALTIG

Erarbeitet innerhalb eines Forschungsprojekts von
Bachelorstudierenden der Leuphana Universität Lüneburg im
Rahmen des Leitprojekts Bio.Re-Na der Metropolregion Hamburg



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Hintergrund



Dieser Input ist im Rahmen eines Forschungsseminares von Bachelorstudierenden der Umweltwissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg entstanden.

Das Forschungsprojekt fand in der Zusammenarbeit mit dem Leitprojekt *Biosphäre.Regional-Nachhaltig* beziehungsweise dem Teilprojekt *Nachhaltige Kommunalentwicklung* statt. Schwerpunktthema der Zusammenarbeit war in diesem Jahr *Kreislaufwirtschaft*.

Der Fokus unserer Forschung lag auf “Netzwerken” in der Tourismusbranche. Die Betrachtung von Netzwerken ist insofern relevant, als dass das langfristige Ziel darin besteht, Kreislaufwirtschaft großflächig im gesamten Biosphärenreservat zu etablieren. Daher lohnt sich ein Blick nicht nur auf einzelne Betriebe, sondern auf Zusammenschlüsse, Austausch und Interaktion zwischen Betrieben.

Dazu wurden qualitative Interviews zum Thema *Kreislaufwirtschaft und Netzwerke* mit vier touristischen Betrieben durchgeführt.

Die Ergebnisse unserer Forschung haben wir auf den folgenden Seiten dargelegt.

Ergebnisse

Allgemein

- Interviewte Betriebe haben großes Interesse am Netzwerk und an Austausch

Interviewte Betriebe:

Es wurden vier Betriebe aus einem Netzwerk im Biosphärenreservat aus der Tourismusbranche befragt

Wie haben sich die Betriebe im Netzwerk bisher im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft gegenseitig beeinflusst?

- Gegenseitiger Austausch
 - > Unabhängig vom eigenen Entwicklungsstand bezüglich der Kreislaufwirtschaft konnten Betriebe vom gegenseitigen Austausch profitieren und sich inspirieren lassen
- Kreislaufwirtschaft ist nicht das zentrale Thema im Netzwerk
 - > Netzwerk bietet Infrastruktur und Potential, um Kreislaufwirtschaft stärker in den Fokus zu rücken

Vorschlag:

- Umfrage unter allen touristischen Betrieben im Netzwerk

-> Großflächige Abfrage von Vorstellungen und Wünschen

Ziel: Langfristige Funktionalität des Netzwerks sicherstellen

Wie kann dieser Einfluss für die Zukunft gestärkt werden?

- Aktive Rolle der Verwaltung
 - > Organisation von Netzwerktreffen und Bereitstellung von gewünschtem Input, Initiierung von Austausch
- Netzwerk in zeitlich unbefristete Projekte integrieren
 - > Gewährleistung des langfristigen Bestehens
- Regelmäßiges Feedback zwischen den Betrieben, was voneinander gelernt wurde
 - > Stärkung des Bewusstseins für gegenseitige Lerneffekte und die Sinnhaftigkeit des Netzwerks
- Niedrigschwelligkeit bei Schriftverkehr und allgemeiner Organisation
- Wünsche der Betriebe berücksichtigen



- Vorstellungen über die Gestaltung des Netzwerks unterscheiden sich
 - > z.B. Frequenz der Treffen, Rolle der Biosphärenreservatsverwaltung

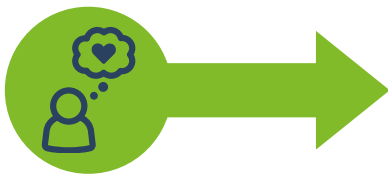
Kreislaufwirtschaft

Biosphäre.



Hilfreiches und Schwierigkeiten

- + Fortbildungen/ Seminare
 - > Leuphana, Nord Academy
- + Vernetzung unter Betrieben
 - > Motivation, Austausch von Wissen, Wiederverwendung von nicht mehr verwendeten Materialien von Nachbarn, ...
 - > Vernetzungstreffen: Informationsaustausch, Erfahrungen teilen
- Finanzielle Hürden
 - > Implementierung der Kreislaufwirtschaft oft abhängig von Förderungen
- Bürokratie
 - > (Bau-)anträge
- mangelnder Kooperationswille anderer Betriebe und Mitarbeitender



Wünsche an die Biosphärenreservatsverwaltung

- Bereitstellung von Informationen
 - > Im besten Fall niedrigschwellig; unterschiedliche Wahrnehmung zur Relevanz der Informationen
- Organisation von Vernetzungstreffen
 - > Raum für Austausch bei Infoveranstaltungen bereitstellen



Unterstützung vom Biosphärenreservat:
Auf Betriebe angepasste Unterstützung

Vorschlag an die Biosphärenreservatsverwaltung:

- Schulungen mit für die Betriebe relevantem Input
 - > Teilhabe der Betriebe in Themenwahl

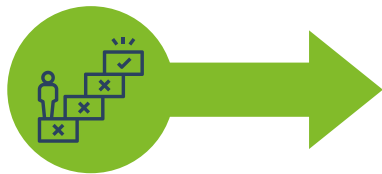
Netzwerke

Biosphäre.



Vorteile

- Input / Austausch
- Gegenseitige Kooperation
 - > Möglicher Zusammenschluss beim Einkauf und Materialbeschaffung, Weitergabe von nicht mehr gebrauchten Materialien
- Voneinander Lernen
 - > Weitergabe von Erfahrungsberichten
 - > Wunsch nach Entwicklung wird bei anderen geweckt
- Gemeinsam größere Reichweite
 - > Zusammenschluss kann zu einer stärkeren Wahrnehmung der Region führen
 - > gegenseitige Werbung (z.B. Flyer)



Hindernisse

- Zeitpunkt der Treffen
 - > Unstimmigkeiten in der Terminfindung
- Begrenzte Kapazitäten für die Teilnahme der Treffen
- Andere Netzwerke, die parallel bestehen bspw. Bio.Re-Na, Leib und Seele Verband,...
 - > Geringere Übersichtlichkeit, fehlende Kapazitäten, um sich an allen Netzwerken zu beteiligen
- Fokus auf eigenen wirtschaftlichen Erfolg
 - > Kann Kooperationsbereitschaft beeinträchtigen

Vorschlag:

- Organisation des Netzwerkes durch die Biosphärenreservatsverwaltung
- Moderation und Organisation der Netzwerktreffen durch die Biosphärenreservatsverwaltung

Netzwerke

Wünsche an die Biosphärenreservatsverwaltung



- Rahmen für Treffen schaffen und grobe Struktur vorschlagen
 - > Frequenz der Treffen, Ort, Datum
 - > Abstimmung mit Betrieben, finale Entscheidung liegt bei der Biosphärenreservatsverwaltung
- Moderation und kleine Anregungen bei den Treffen
 - > Themenwünsche der Betriebe berücksichtigen
- Zeit für informellen Austausch zwischen den Betrieben
- Projektungebundene Finanzierung zur Sicherung des langfristigen Bestehens des Netzwerks
 - > nicht an zeitlich begrenzte Projekte binden
- Treffen an wechselnden Orten

➔ Die Biosphärenreservatsverwaltung soll eine aktive Rolle einnehmen

Vorschlag:

- Übersicht mit verschiedenen Netzwerken und Verbänden mit Kontaktperson bereitstellen

Gefördert durch



metropolregion hamburg

